

IG Leissigen FUTURA

AKTUELLES

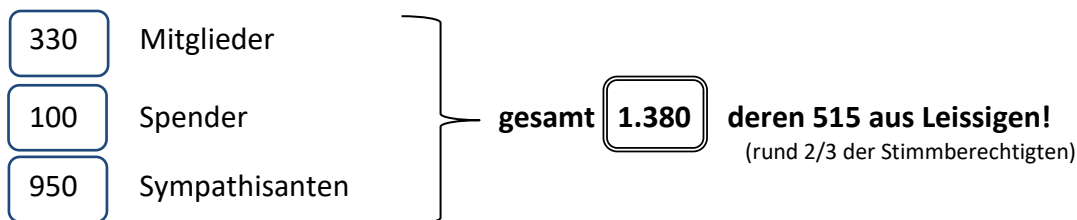


10. Zwischenbericht vom 05.11.2022

Liebe Vereinsmitglieder und Sympathisanten,

wir informieren, unterstützen, empfehlen:

1. Stand Verein IG Leissigen Futura : (ergänzt, Stand 02. November 2022)



Wir sind weiter sehr beeindruckt von der anhaltenden Unterstützung der IG LF und deren Zielsetzungen.

Haben Sie neue Nachbarn oder Freunde, können Sie sie gerne auf uns aufmerksam machen und zur Mitgliedschaft motivieren!

2. Ziele IG Leissigen Futura

Siehe Website: www.leissigen-futura.ch

- *Das Projekt „Kreuzungsstelle Leissigen“ muss verträglich umgesetzt werden!*
- *In Leissigen ist nicht nur „die Kirche im Dorf“, sondern auch der Bahnhof (Haltekante) soll es bleiben!*

3. Tätigkeit

Der Vorstand und die Begleitgruppe haben sich inzwischen weitere Male getroffen:

3.1 24. Sitzung vom 16. November 2020

- Geschäftsmeeting

- Fokus:
- Master-und Bachelor-Arbeiten
 - Verabschiedung letzter Zug in Leissigen

3.2 25. Sitzung vom 10. Dezember 2020

- Geschäftsmeeting

Fokus: - Stellungnahme BLS zu den eingegangene Einsprachen
- Öffentlichkeitsarbeiten zur Schliessung Bahnhof Leissigen

3.3 26. Sitzung vom 25. März 2021

- Geschäftsmeeting

Fokus: - Neuorientierung „KS Leissigen“

3.4 27. Sitzung vom 20. Mai 2021

- Geschäftsmeeting

Fokus: - Gespräche mit eidg. Politikern (NR Guggisberg / NR Trede)

3.5 28. Sitzung vom 22. Juli 2021

- Geschäftsmeeting

Fokus: - Vorgezogen Arbeiten der BLS (Sicherungsanlagen)
- Präsentation Einigungspapier der IG LF an BAV und BLS (siehe Dok. Einsprache)

3.6 03. Hauptversammlung vom 02. September 2021

- Protokoll liegt auf der Homepage auf (www.leissigen-futura.ch)

3.7 29. Sitzung vom 25. November 2021

- Geschäftsmeeting

Fokus: - Replik zu Einsprache-Dok (siehe Dok. Replik)
- Gespräch mit neuem CEO der BLS

3.8 30. Sitzung vom 22. August 2022

- Geschäftsmeeting

Fokus: - Nachbesserung Projektauflage
- weiteres Gespräch mit CEO der BLS -> Wille zur Lösung der offenen Punkte

3.9 04. Hauptversammlung vom 05. September 2022

- Protokoll liegt auf der Homepage auf (www.leissigen-futura.ch)



**Protokoll der 04. Hauptversammlung
Interessengemeinschaft (IG) "Leissigen FUTURA"
von Montag, 05. September 2022, 19.00 Uhr,
alte Sagi, Leissigen**

Traktandenliste

1. Begrüssung und Konstituierung
2. Mitgliederwesen
3. Geschäftsbericht 2021
4. Jahresrechnung, Revisorenbericht
5. Entlastung Vorstand
6. Wahlen
7. Mitgliederbeiträge 2022
8. Orientierung über den aktuellen Stand der Arbeiten
 - Kreuzungsstelle
 - Erfahrungen Bus
 - Bahnanschluss
9. Verschiedenes

4. Politik / Recht

4.1 Politbühne Schweiz

a) Brief an Frau Bundesrätin Simonetta Sommaruga

IG Leissigen Futura
c/o Claudia Matti
Läntiweg 17
3706 Leissigen
claudia.matti@bluewin.ch

lars.guggisberg@parl.ch
aline.trede@parl.ch
matthias.aebischer@parl.ch

Leissigen, 03. Dezember 2021

Frau
Bundesrätin Simonetta Sommaruga
Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und
Kommunikation
Bundeshaus Nord
3003 Bern

Sehr geehrte Frau Bundesrätin

Wir wenden uns mit einer verkehrs- und umweltpolitischen Angelegenheit an Sie, die unsere Gemeinde Leissigen am Thunersee nun schon seit vielen Jahren beschäftigt: die 2020 erfolgte Umstellung des Regionalverkehrs von der Bahn auf den Bus und die Verlängerung der Kreuzungsstelle in unserem Dorf.

Wir schätzen Ihr Engagement in der Verkehrs- und Klimapolitik. Wie wir den Medien entnommen haben, wurde von der EU das Jahr 2021 zum «Jahr der Schiene» ausgerufen. Auch Sie, verehrte Frau Bundesrätin, setzen sich für dieses Projekt ein, indem Sie am 27. September 2021 gemeinsam mit SBB-Chef Vincent Ducrot mit dem Sonderzug «Connecting Europe» von Zürich nach Bern gereist sind. Sie bekräftigten nach der Fahrt vor den Medien den Willen, die Bahn im nationalen und internationalen Verkehr zu stärken. Wir begrüssen auch dieses Bekenntnis zur Bahn sehr. Ohne einen effizienten Bahnverkehr, der mit Strom aus Wasserkraft klimaneutral betrieben wird, werden wohl die vom Bundesrat und dem Parlament anvisierten Klimaziele nicht erreichbar sein.

Angesichts der vielen Initiativen zur Erreichung der Klimaziele und dem «Jahr der Schiene» müssen wir irritiert feststellen, dass im Berner Oberland genau das Gegenteil geschehen ist. 2021 ist für die ÖV-Nutzer in unserer 1'175 Einwohner zählenden Gemeinde zum «Jahr der Strasse» geworden. Denn nach 127 Jahren wurde im Dezember 2020 der Regionalverkehr zwischen Spiez und Interlaken von der Schiene komplett auf die Strasse verlagert. Ein Entscheid des bernischen Grossen Rates im Jahr 2017, also noch bevor das Thema Klimaschutz auf der politischen Agenda im Kanton und auch landesweit ganz grossgeschrieben wurde, hat zu dieser Situation geführt. Seither fahren täglich 53 mit Diesel betriebene Postautos auf dieser Strecke. Im Jahr 16'900 Dieselsebusse, die umweltbelastende Abgase und CO₂ ausstossen. Parallel dazu verkehren weiterhin Intercity-Züge der SBB, RegioExpress-Züge der BLS sowie der Goldenpass-Express auf der Schiene. Diese Züge halten regelmässig zum Kreuzen auf der sonst einspurigen Strecke, nur ein- und aussteigen darf der Fahrgast in Leissigen nicht mehr.

Stattdessen müssen die ÖV-Nutzer längere Fahrzeiten mit dem Postauto in Kauf nehmen, stehen auf der verkehrsreichen und unfallträchtigen A8 öfter im Stau und verzichten auch auf den modernen Bahn-Komfort (Fahrplanstabilität, Umsteigen in Spiez und Interlaken, Platzverhältnisse, Fahrkomfort und -zeiten inkl. 11 Halte weniger, Toiletten u.v.m.).

Politisch haben die Gemeinde Leissigen und die IG Leissigen Futura u. a. im Grossen Rat sowie im Rahmen einer Mitwirkungseingabe zum Angebotskonzept 2022 - 2025 im Januar 2020 versucht, Einfluss auf den Entscheid zu nehmen. Leider fanden unsere Argumente bei der regionalen Politik kein Gehör. Die Regionalkonferenz Berner Oberland-Ost (RKO) teilte sogar öffentlich mit, dass der Regionalverkehr auf der Schiene keine Zukunft hat. Im Rahmen unserer Mitwirkung wurde ein Kompromissvorschlag erarbeitet, der weiter eine kombinierte Bus-/Bahn-Variante vorsieht. Konkret hätten die ohnehin in Leissigen haltenden Züge weiterhin für den Regionalverkehr genutzt werden können. Dies wäre allerdings mit Investitionen in eine neue Haltekannte verbunden. Jedoch auch der Bau der Bushaltestellen kostet und ist heute schon um ein Vielfaches höher veranschlagt als ursprünglich angegeben.

Es ist erstaunlich, dass angesichts der nationalen und kantonalen Klimaschutzbemühungen – im Kanton Bern wurde der Klimaschutz sogar in die Kantonsverfassung aufgenommen – eine sinnvolle Nutzung der seit bald 130 Jahren bestehende Bahnlinie nicht in Erwägung gezogen wird. Studien der phw Bern und der ETH Zürich, die von der IG Leissigen Futura in Auftrag gegeben wurden, bestätigen die zahlreichen Vorteile der Bahnanbindung nicht nur unter Umweltaspekten, sondern auch in punkto Angebots- und Betriebsqualität, Reisezeiten, Sicherheit und Investitionen.

Begründet wurde die Verlagerung des Regionalverkehrs von der Schiene auf die Strasse mit geplanten, heute bereits wieder «überarbeiteten» Fernverkehrsverbindungen zwischen Zürich-Flughafen und Interlaken Ost. Um die Kreuzung der neuen 400m langen Intercity-Züge in Leissigen zu ermöglichen, soll für MCHF 50 eine neue Kreuzungsstelle gebaut werden. Mit dem Bau der Kreuzungsstelle sind für die Gemeinde Leissigen, neben dem unnötigen Verlust der Bahnhalte, zahlreiche weitere Nachteile verbunden, welche die Gemeinde in Kauf nehmen soll. Auch hier setzen sich Gemeinderat und IG Leissigen Futura für eine **verträgliche** Umsetzung des Projekts ein, das an sich nur Nachteile für unsere stark wachsende Gemeinde mit sich bringt. Dazu gehört ein gewaltiger Eingriff in die Landschaft und das Ortsbild; durch die Zerschneidung des Dorfes mit neuen Stützmauern von total 705 Meter auf einer Länge von 1'345 Meter und bis zu 3.70 Meter hoch am Ufer des Thunersees wird die Uferlandschaft nachhaltig beeinträchtigt! In Gesprächen mit den Projektverantwortlichen der BLS wurden von der IG Leissigen Futura konstruktive Vorschläge eingebracht, die – ohne die Operabilität zu gefährden – zudem zu Kosteneinsparungen von > MCHF 10 geführt haben. Dies unterstreicht, dass wir einen konstruktiven Dialog verfolgen.

Das Argument, dass der Regionalverkehr dem Fernverkehr auf dieser einspurigen Strecke weichen müsse, entbehrt jeder Grundlage und dem jahrzehntelang problemlos gefahrenen Konzept inkl. Regio Züge. Auch in einer vom Kanton Bern im Jahr 2016 in Auftrag gegebenen Studie zur Umstellung des Regionalverkehrs wird festgehalten, dass der Entscheid keine «massgebenden Auswirkungen auf den überregionalen Bahnverkehr» hat. Die bereits erwähnte Studie der phw Bern kommt zu dem Schluss, dass der Umstellungsentscheid vor allem politisch motiviert war und schwer nachvollziehbar ist.

Die politischen Entscheide können bei uns nicht verstanden werden und wir wenden uns mit folgenden Fragen an Sie:

- Wie kann ganz Europa die Schiene als Mittel zur Erreichung der Klimaziele propagieren, während wir im Berner Oberland das Gegenteil tun?
- Warum setzen andere Länder auf die Reaktivierung von Bahnstrecken als Mittel zum Klimaschutz, wohingegen wir auf die Nutzung der bestehenden Bahninfrastruktur verzichten? (Bsp.: Deutschland, Niederlande, Frankreich u.v.m.)
- Wie ist dieser Entscheid mit den Klimazielen des Kantons und des Bundes überhaupt zu vereinbaren?
- Was können Sie als UVEK-Vorsteherin unternehmen, um diese unhaltbare Situation zu verändern/beeinflussen?

Auch im Zusammenhang mit der Verlängerung der Kreuzungsstelle bitten wir Sie, gemeinsam mit uns nach einer ökonomisch und ökologisch sinnvollen Lösung zu suchen, welche die Gemeinde Leissigen nicht noch mehr belastet und das Dorf noch stärker zerteilt, als dies schon heute durch die Gleisanlagen der Fall ist.

Es würde uns sehr freuen, wenn Sie eine Delegation unserer Gemeinde zu einem konstruktiven Dialog einladen würden. Gerne dokumentieren wir Sie auf Wunsch mit unseren fundierten Dokumenten und allen weiteren Informationen zum Projekt Leissigen.

Wir schätzen Ihre Aufmerksamkeit und grüssen hochachtungsvoll.


IG Leissigen Futura

sig. Letizia Müller

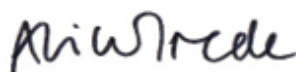
Letizia Müller
Gemeindepräsidentin Leissigen (GLP)




Beat Steuri
Präsident IG Leissigen Futura



Lars Guggisberg
Nationalrat



Aline Trede
Nationalrätin



Matthias Aebischer
Nationalrat

Beilagen (Website):

www.leissigen-futura.ch

Herzlichen Dank an Frau NR Trede, Herr NR Guggisberg und Herr NR Aebischer

b) Antwort von Frau Bundesrätin Simonetta Sommaruga

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Die Vorsteherin des
Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr,
Energie und Kommunikation UVEK

3003 Bern GS-UVEK POST CH AG

IG Leissigen Futura
Claudia Matti
Läntiweg 17
3706 Leissigen

Kopien per e-Mail an die NR:
lars.guggisberg@parl.ch
aline.trede@parl.ch
matthias.aebischer@parl.ch

Bern, 17. Januar 2022

Sehr geehrte Frau Matti, sehr geehrte Mitglieder des Nationalrats

Besten Dank für Ihr Schreiben. Klimafreundliche Mobilität ist mir ein grosses Anliegen. Ein attraktiver öffentlicher Verkehr leistet dazu einen wichtigen Beitrag. Die Schliessung eines Bahnhofs ist vor diesem Hintergrund nicht einfach zu erklären.

Es ist Sache der Kantone, das Angebot des öffentlichen Regionalverkehrs festzulegen. Die Kantone sind auch zuständig für die Umstellung von einem Bahn- auf einen Busbetrieb. Das Bundesamt für Verkehr hat mit dem Kanton Bern und der IG Leissigen Futura darüber eingehende Diskussionen geführt. Die Beteiligten sind zum Schluss gekommen, dass die Umstellung auf Busse die beste Lösung darstellt. Die Einstellung des Bahnbetriebs mit dem gleichzeitigen Ausbau der Bahnanlagen im Bahnhofsgelände ist gewiss schwer zu vermitteln. Die Verlängerung der Kreuzungsstelle in Leissigen ist durch den geplanten Halbstundentakt des Fernverkehrs nach Interlaken begründet. Der damit verbundene Infrastrukturausbau wurde per Bundesgesetz beschlossen. Gewisse bauliche Eingriffe dienen überdies dem Hochwasserschutz.

Da ich Ihnen in dieser Frage keine neuen Erkenntnisse vermitteln kann, möchte ich von der gewünschten Aussprache absehen. Der Direktor des Bundesamtes für Verkehr hat sich mit Ihnen in dieser Angelegenheit bereits ausgetauscht.

Freundliche Grüsse


Simonetta Sommaruga
Bundesrätin

Bundeshaus Nord
3003 Bern
www.uvek.admin.ch

4.2 Politik „Rückkehr auf die Schiene“

- Die Kommunikation und Austausch der Informationen mit der Gemeinde funktionieren in einem Klima der Offenheit und mit Respekt.
- Nächster Fokus wird die Auflage des Regionalen Angebotskonzeptes 2025 / 2029 sein. Hier wird die Gemeinde mit unserer Unterstützung gefordert sein, bei der RKOÖ wieder Gehör zu finden und den Gang durch die Politik erfolgreich zu gestalten.
- Als mögliche Gesprächsbasis hat die IG LF der Gemeinde einen Brief mit zusammengetragenen Fakten zugestellt.

IG Leissigen Futura
c/o Claudia Matti
Läntiweg 17
3706 Leissigen

Leissigen, 06.06.2022

EINSCHREIBEN
Gemeinderat Leissigen
Gemeindeverwaltung
Nythartweg 1
3706 Leissigen

Öffentliche Verkehrsanbindung Leissigen

Sehr geehrte Frau Gemeindepräsidentin,
sehr geehrte Frau Gemeinderätin und Herren Gemeinderäte

Die Interessengemeinschaft «IG Leissigen Futura» hat sich aus Anlass des kürzlich veröffentlichten Bus-Monitoring und den uns inzwischen zugetragenen Erfahrungen und Meinungen zur öffentlichen Verkehrsanbindung von Leissigen auseinandergesetzt. Im Hinterkopf haben wir auch das überproportionale Wachstum von Leissigen (grösste Zunahme aller Gemeinden des Oberland Ost) und die Folgen des Auflageprojektes «Kreuzungsstelle Leissigen» berücksichtigt.

Die veröffentlichte Version des Bus-Monitoring fokussiert sich primär auf die Pünktlichkeit in Bezug auf die wichtigen Bahnanschlüsse in Spiez (Richtung Thun/Bern), deren Zuverlässigkeit wir anerkennend zur Kenntnis nehmen. Das offensichtliche Funktionieren in Spiez war und ist einerseits sicher der Professionalität und guten Willen von Postauto und deren Personal zu verdanken, andererseits war die im Betrachtungszeitraum durch Corona veränderte Verkehrslage ebenfalls mitentscheidend (siehe Statistiken von «viasuisse»). Verbindliche Aussagen zu den übrigen östlichen Anschlusssituationen werden wohl wissentlich nicht gemacht. Sie werden als nicht relevant eingestuft und sind ganz einfach fahrplantechnisch nicht mehr vorhanden.

Die im Bericht erwähnten vagen Aussagen bezüglich der Sicherheit (Einfahrten auf die A8), die aussagegemäss auch von der Toleranz der übrigen Verkehrsteilnehmer abhängen sollen, sind wenig vertrauensvoll und Unfälle leider vorhersehbar.

Das Monitoring schweigt neben der ungenügenden Auseinandersetzung mit der Sicherheit und allg. Fahrplanstabilität in der normalisierten Zukunft über jegliche Aussagen bezüglich Angebotsqualität, Frequenzen und Auslastungen, Reisezeiten und Transportketten, Kosten, Erlöseffekte, Umweltaspekte, Nachfrageveränderung, Volksmeinung, Standortattraktivität und Politik.

Diese Faktenlage wollen wir im Interesse einer neuen Abwägung mittels der Diplomarbeiten an der phw Bern und dem IVT der ETHZ, den wertvollen Erfahrungsberichten, Rückmeldungen und Neugewichtungen gerne vorerst grob beleuchten. Bei der Erfassung von Erfahrungen, Rückmeldungen und Meinungen haben uns Pendler, Schule, Tages-User und die lokale Politik unterstützt.

Das Grundgerüst der Faktenliste haben wir dabei der Basisstudie des Amts für öffentlichen Verkehr und BVE 6/2016 und unserer folgenden Mitwirkung zum Regionalen Angebotskonzept 2022/25 entnommen (siehe bez. Dokumente).

Angebotsqualität:

Der geänderte, angepasste Fahrplan (regelmässiger Stunden-Takt) hat das Angebot momentan partiell leicht ausgebaut, hingegen fehlen ab Leissigen sonntags Frühverbindungen und jegliche Kundeninformationen. Es ist zudem nicht abzusehen, wann das Angebot wegen der partiellen Nichtannahme der Kunden wieder ausgedünnt wird! Leissigen wird auch von touristischen Anbindungen ausgeschlossen (z.B. GoldenPass).

Örtliche Erschliessung:

82% der Bevölkerung lebt im Perimeter des heutigen Bahnhofs (Richtlinien zur ÖV-Erschliessung). Die zweite, zusätzliche Bus-Haltestelle «Schule» wird schwach genutzt und war zunächst unglücklich im Vorgarten von privaten Hauseigentümern provisorisch eingerichtet. Die dritte versprochene Haltestelle lässt auf sich warten. Die Buskunden sind weiter an beiden Haltestellen dem Wetter schutzlos ausgesetzt.

Reisezeiten und Transportketten:

Seit der Fahrplananpassung Winter 2021/22 fahren die Postautos nochmals 2 Minuten früher in Leissigen ab. Die Berufspendler sind somit jeden Tag mindestens 25 Minuten länger unterwegs als früher mit der Bahn (d. h. > 100 Stunden/Arbeitsjahr)! Die Transportketten funktionieren heute nur in Richtung Thun/Bern richtig verlässlich, während sie in Richtung Oberland Ost überhaupt nicht abgestimmt und völlig unbrauchbar sind (beachte z. B. Fahrplan Leissigen – Beatenberg oder in die Skigebiete)! Hierzu ist zu bemerken, dass dieses Faktum «Reisezeit/Anschlüsse» (zusätzlicher Zeitverlust) wohl der Hauptgrund ist, dass viele Pendler, Sportler und Ausflügler wieder ihr Auto, den Individualverkehr nutzen.

Betriebsqualität:

Der Busverkehr als Mischverkehr ist grundsätzlich anfälliger für Betriebsstörungen. Die Sitzplatzverfügbarkeit und der Komfort ist im Speziellen für Berufspendler schlechter, da sie einerseits im Bus nicht arbeiten können (z.B. PC-Arbeiten) und andererseits viel Zeit fürs Umsteigen brauchen. Von der fehlenden Behindertengerechtigkeit ganz zu schweigen. Der/die Behinderte muss nun in Spiez von der Busstation das ganze Perron 1, Rampe abwärts, Unterführung, Rampe aufwärts und das Abfahrperron schaffen!!

Investitionen / Kosten:

Auch in jeder noch so professionellen oder vereinfachten Betrachtung fällt auf, dass weder bei den Investitionen noch bei den Betriebskosten der installierte Parallelverkehr (Bahn und Bus) teurer sein muss. Im Übrigen nachlesbar, ist der Bau der versprochenen Bus-Haltestellen teurer veranlagt als die geforderte Haltekannte für die Bahn. Der zusätzliche Busbetrieb mit neuen Fahrzeugen und Personal ist +/- additional zum existierenden Bahnbetrieb zu rechnen! Die Schienenkapazitäten reichen für zukünftige Verkehrsentwicklungen aus.

Erlöseffekte:

In Folge der Reisezeitveränderungen und Komfortverlust wird die Nachfrage geschmälert und somit entsteht für den ÖV ein negativer Erlöseffekt. In Folge verursacht der Busverkehr bedeutende monetäre Verluste wegen der längeren Reisezeiten.

Umweltaspekte:

Ausgangslage: Kt. BE: «Von der Schiene auf die Strasse». Zum existierenden ‚elektrifizierten‘ Bahnverkehr, dessen meist unausgelastete Züge mehrheitlich zum Kreuzen halten (und dabei die Türen nicht öffnen dürfen), wird ein paralleler, oft schlecht belegter, Diesel-Busverkehr betrieben! Anders denken dabei unsere Nachbarländer, die nicht überraschend alles unternehmen, den ÖV von der Strasse auf die Schiene zu bringen (z.B. Bayern, Niederlande und weitere mehr).

Auf Grund der zusätzlichen CO₂-Emissionen sowie von Stickoxyden (NOx) ist der parallele Betrieb Bahn und Bus eine für den heutigen Zeitgeist unverständliche und nicht vertretbare Lösung!

Sicherheit:

Die Sicherheitslage wird von Schule, Eltern und Schülern sehr different beurteilt. Besonders in den Kursen zu Schulzeiten wird über die Überbelegung geklagt, insbesondere seien die Kurse zusätzlich bei den Spiezer Gymnasiasten begehrt, da sie direkt beim Gymnasium Interlaken aussteigen können, dadurch aber die knappen Plätze für die zusteigenden Personen belegen. Stehende und nicht angegurtete Fahrgäste / Schüler sind, bei den teilweise ruppigen Fahrten durch den zeitweisen Zeitdruck auf das Fahrpersonal, überaus gefährdet. Die Abhängigkeit von der Rücksicht der anderen Verkehrsteilnehmer bei den Einfahrten auf die Nationalstrasse ist eine unzuverlässige Hilfe und wird früher oder später unweigerlich zu Unfällen führen (siehe auch Aussagen des ASTRA).

Nachfrageveränderung:

Das Verhalten der ÖV-Kunden wurde durch das Monitoring leider nicht untersucht oder dargestellt. Die Auslastungsfrequenz wäre ein interessantes Instrument um die Grössenordnung der Ab- resp. Rückwanderung auf den Individualverkehr abzuschätzen. Viele Rückmeldungen unserer Berufspendler bestätigen aus Zeit- und Komfortgründen den Wechsel vom ÖV zum eigenen Auto, was wohl dem Zeitgeist nicht entspricht.

Volksmeinung und -empfinden:

Die Bürger und Bürgerinnen von Leissigen fühlen sich diskriminiert und erinnern sich an die erfolgreichen 127 Jahre Bahnanbindung und deren Auswirkungen auf die positive Entwicklung des Dorfes. Sie verstehen nicht, dass es trotz der Regierungsrätlichen Richtlinien (Nr. 12.3) möglich war, alle Interessen der Leissiger/Innen politisch zu übergehen. Sie verstehen nicht, dass sie nun noch einen einschneidenden Ausbau der Kreuzungsstelle mitten in und durch Leissigen hinnehmen müssen, ohne im Geringsten davon profitieren zu können; im Gegenteil: Einen Bahnverkehr, mit zum Kreuzen haltende Züge, bei verschlossenen Türen, akzeptieren zu müssen.

Standortattraktivität:

Besondere Bemerkung: Trotz der unqualifizierten und anmassenden Aussage des BAK (Bundesamt für Kultur) über Leissigen, im Zusammenhang mit dem Bau der Kreuzungsstelle: «Leissigen, ein etwas verbautes, ehemaliges Fischer- und Bauerndorf mit bescheidener Lagequalität» glauben wir wohl berechtigt und ausgewiesen, an eine weitere Entwicklung unseres Dorfes. Nebst der «bescheidenen Lagequalität» sind die Steueranlage, das Schulangebot und die ÖV-Anbindung die ausgewiesenen Treiber einer positiven Zukunftsentwicklung (inkl. Immobilienwerte). Zudem ist Leissigen ein beliebter Ausgangsort für Ausflüge im Berner Oberland.

ANTRAG:

Die IG Leissigen Futura beantragt, in Konformität mit den langfristigen Legislaturzielen des Gemeinderates, eine integrale Wiederaufnahme eines zukunftsweisenden regionalen ÖV in Form eines vernünftigen Mischverkehrs (Bahn oder Bus) zwischen Spiez und Interlaken auf Basis der Fakten (u.a. Verkehrstechnik, Wirtschaftlichkeit, Klimarelevanz und volkswirtschaftlichen Auswirkungen) und zur Sicherung der Mindestanforderungen unserer Bevölkerung und somit eine Aufnahme in das Regionale Angebotskonzept 2026/29 (inkl. Lösungen für Faulensee und Därligen)!

Hierzu ist der Erhalt / Ersatz der Haltekante Bedingung und muss somit schlussendlich von der Gemeinde Leissigen über die involvierten Stellen (> BAV) bestellt werden.

Die IG Leissigen Futura steht Ihnen jederzeit proaktiv zur Verfügung und wir freuen uns auf einen regen, zukunftsorientierten Austausch und Erfolg!

Folgende umfassende Dokumente sind einforderbar:

- Studie zur Zukunft des Regionalverkehrs Spiez – Interlaken Ost, Juni 2016
- Mitwirkung IG Leissigen Futura zum Reg. Angebotskonzept 22/25
- Studie (Bachelor-Diplomarbeit) phw Bern
- Studie (Masterarbeit) IVT der ETHZ
- Statistik Verkehrsaufkommen/Stauzeiten A8 von «Viasuisse»
- Einsprache-Dokumentation IG Leissigen Futura zur Kreuzungsstelle Leissigen (inkl. Replik)
- Brief an Frau Bundesrätin Simonetta Sommaruga

Freundliche Grüsse

sig. Beat Steuri

Beat Steuri
Präsident

DIE KORREKTUR

Öffentliche Verkehrsanbindung Leissigen



- Um das Thema „Rückkehr auf die Schiene“ so professionell wie möglich aufzuarbeiten, haben wir der BLS ein umfassendes Dokument (Projektpapier) mit Fakten und möglichen fahrplantechnischen Vorschlägen unterbreitet und warten auf eine gemeinsame Aufarbeitung.

22 Seiten (zurzeit vertraulich)

Inhalt:

- Einführung
- Fakten
- Vorschläge (8 Varianten)
- Motivation -> Antrag
- Erwartung

Unterzeichnet:

- IG Leissigen Futura und
- Gemeindepräsidentin

Seite 2

**VERTRAULICH****DIE RÜCKKEHR**
auf die Schiene**Projektpapier:**

- wie Leissigen den Bahnanschluss wieder findet ...
- vorgeführt in 8 Varianten ...
- „eine besser als die andere ...“



Ein Papier der IG Leissigen Futura / Arbeitsgruppe ÖV-Leissigen zuhanden der involvierten Stellen der BLS



56 Seiten



75 Seiten



hat zur 2. Teilaufgabe geführt!

- In der Zwischenzeit hat die BLS die Eingaben verarbeitet und Teile in eine neue Teilaufgabe des Projektes „KS Leissigen“ eingearbeitet.



- Diese Planvorlage liegt nun vom

17. Oktober 2022 bis am 15. November 2022

bei der Gemeinde Leissigen auf !

5. Medien

Stellvertretend ein Erfahrungsbericht resp. Leserbrief zur Ansicht:

Adrian Allenbach
Gubiweg 8
3706 Leissigen
Tel. 079 330 77 30

Gemeinderat Leissigen
Letizia Müller
Nyhartweg 1
3706 Leissigen

Leissigen, 22. September 2022

Erfahrungsbericht eines geplagten ÖV-Teilnehmers aus Leissigen

Liebe Gemeindepräsidentin, sehr geehrter Herr Gemeinderat,

Seit viereinhalb Jahren wohne ich nun in der Gemeinde Leissigen und ich bin ein glücklicher Gemeindebürger. Grundsätzlich positiv eingestellt (so meine ich zumindest) und lösungsorientiert. Ich pendle bereits mehrere Jahre mit dem ÖV in Richtung Bern. Seit 10 Monaten pendle ich gar fast jeden Tag von Leissigen nach Zürich / Rüslikon (Reisezeit pro Tag ca. 5h wenn alles gut läuft). Sie werden sich nun fragen, ob ich nicht ganz dicht sei – im Zeitalter von Digitalisierung. Ich arbeite in einem Startup und da ist die Präsenz vor Ort zurzeit gewünscht.

Nun aber zum eigentlichen Thema: Auch wenn ich ein sehr positiv denkender Mensch bin, stimmt mich «die letzte Meile» in mein Dorf schon sehr nachdenklich. Ich kenne kaum jemanden aus der Bevölkerung, welcher die Entscheidung weg von der Bahn hin zum Bus nachvollziehen kann. Die Züge halten zwar in Leissigen – öffnen jedoch die Türen nicht. Seit Jahren beschwere ich mich auch bei Postauto, weil mir die Busse in Spiez immer wieder vor der Nase wegfahren! Irgendwann mal resigniert man – es bringt ja doch nichts! Die Busse müssten grundsätzlich 4 Minuten warten (Aussage eines Chauffeurs vom 22.09.2022 / M. Roth – ein sehr netter Kerl!). Häufig ist es wohl aber abhängig von der Tagesverfassung des Chauffeurs. Die Folgen: Jenste Taxi Kosten, lange Wartezeiten in Spiez (nach mehr als 2h Zufahrt) oder meine Frau kommt mich in Spiez abholen. Unhaltbare Zustände!

Ich bin mir ziemlich sicher, dass ich nicht der einzige bin, welcher in Richtung Resignierung abdriftet, weil es ja doch nichts bringt! Glücklicherweise haben wir noch die IG Leissigen, welche bereits Fakten auf mehreren 100 Seiten schwarz auf weiss aufgetischt hat. Ein Leserbrief wie von Peter Altenburger von Mitte Juli 2022 spricht mir definitiv aus der Seele und ich wünschte mir auch mehr Aussagen von ÖV-Teilnehmer, welche sich tagtäglich über diesen nicht nachvollziehbaren politischen Entscheid grün und blau ärgern. Um meinen Frust noch etwas Nachdruck zu verleihen, sende ich ihnen gerne ein paar meiner Notizen (ÖV Experience) im Anhang zu.

Das sind für die Zukunft unhaltbare Zustände, die Leissigen schaden! Und das aufgrund eines politischen Entscheides, welcher definitiv nicht nachvollziehbar ist für die Bevölkerung eines Dorfes, welches jedes Jahr mehr Zuwachs verzeichnet! **Die Politik ist gefordert!** Ich bin optimistisch, dass der Gemeinderat mit den richtigen Leuten an der Spitze diesmal nicht erst handelt, wenn es fünf nach zwölf ist! HERZLICHEN DANK FÜR EUREN EFFORT!

Freundliche Grüsse

sig. A. Allenbach

Adi Allenbach

6. **Besonderes**



WICHTIG

Liebe betroffene Grundeigentümer:innen, liebe Mitglieder der IG Leissigen Futura

WIR prüfen die neue Teilaufgabe der BLS intensiv und werden bis zum Eingabetermin unser Papier abgeben

IHR seid gebeten, eure Anliegen ebenfalls im Lichte der neuen Auflage zu prüfen

Auch wenn analog zu unserer Erwähnung in der HV-Beilage bei einigen wichtigen Themen Fortschritte erzielt wurden, bleiben gewichtige Themen wie „Haltekante“, „Verlängerung Erdverlegung der Speiseleitung im Westen“, „Fußgänger Unterführung oder alternativ „Verlängerung des Oberfeldweges im Bereich Horbacher“.

Bei eurer persönlichen Entscheidung der Einsprache-Behandlung ist zu bedenken, dass wir nur gemeinsam stark sind. Sie können weiter zurückgreifen auf unser Papier „Check-liste“.

Anbei eine Zusammenstellung der IG Leissigen Futura = Basis unserer Einsprache-Überlegungen.

EINSPRACHE-MATRIX

Einsprache 1. Auflage 10/2019	2. Teil-Auflage 10/2022, Bemerkungen (TA 2)	Status	Lösungsansätze	Betroffene	Einsprache zu TA 2
<p>Rechtsbegehren: „Im Rahmen des von der Gesuchstellerin und Einsprachegegnerin ausgeschriebenem Projekts „Verlängerung der Kreuzungsstelle Leissigen“ soll</p>					
<p>die bestehende Haltekante bzw. Perronanlage so lange bestehen bleiben, bis Gewähr dafür besteht, dass eine neue, in beide Richtungen nutzbare und behindertengerechte Haltekante gebaut wird. (Leissigen ganzjährig, morgens (bspw. zwischen 05.30 h und 8.00 h) und abends (bspw. Zwischen 17.00 h und 19.30 h) mit fahrplanmässig verkehrenden Regionalzügen erreichbar bleiben)</p>	<p>Nicht Inhalt der 2. Teilaufgabe</p>	<p>Offen (ungelöst)</p>	<p>Bestellung durch Gemeinde (Verfügung BAV-Beschwerderecht)</p>	<p>Gemeinde Leissigen IG Leissigen Futura Einsprecher</p>	<p>Nicht Inhalt Erwähnung*</p>
<p>es seien unerwünschte NIS-Emissionen zu verhindern, indem die Speiseleitung auch im Streckenabschnitt km 18.083 bis km 18.420 unterirdisch angelegt wird.</p>	<p>Nicht Inhalt der 2. Teilaufgabe Die BLS hat die Problematik der Nichtionisierenden Strahlung (NIS) grundsätzlich erkannt und schlägt vor, dass die Speiseleitung zwischen km 18.420 bis km 19.422 unterirdisch angelegt wird. Die IG ist der Meinung, dass über diesen Abschnitt hinaus, die Speiseleitung auch im Abschnitt zwischen km 18.420 bis km 18.083, der innerhalb des Ortschaftsperimeters liegt, entsprechend unterirdisch angelegt werden soll.</p>	<p>Offen (ungelöst)</p>	<p>Verfügung BAV-Beschwerderecht</p>	<p>IG Leissigen Futura Einsprecher</p>	<p>Nicht Inhalt Erwähnung v.a. Mast-Typen Nr. 504 und Nr. 505*</p>
<p>es sei die geplante Spaltweiche beim Bahnübergang im km 19.375 westwärts gerechnet um ca. 80 Meter (Richtung Spiez) zu verlegen und die Trassehöhe entsprechend zu reduzieren.</p>	<p>Hauptfokus der 2. Teilaufgabe Projektabschnitt Leissigen Mitte - Absenkung der Gleishöhenlage der neuen Kreuzungsstelle km 18.1 – 18.8 Projektabschnitt Leissigen Ost - Absenkung der Gleishöhenlage der neuen Kreuzungsstelle km 18.8 – 19.4 - Verzicht auf die Anhebung der Eybachbrücke km 19.31 und damit des Bahndamms</p>	<p>Ersatzlösung Verbesserung!</p>	<p>Prüfen: IG Leissigen Futura / Gemeinde Einsprecher</p>	<p>Gemeinde IG Leissigen Futura Einsprecher</p>	<p>Prüfung -> Einsprache -> Bemerk.*</p>
<p>es sei der zwischen der Gemeinde, IG und der BLS provisorisch vereinbarte Verzicht auf eine Erweiterung der Abstell- und Rangieranlage im Seebacher und der damit verbundene Erhalt des „status quo“ zur Kenntnis zu nehmen</p>	<p>Nicht Inhalt der 2. Teilaufgabe Dank den intensiven Bemühungen der IG, konnte der BLS aufgezeigt werden, wie sie auf den geplanten Ausbau der bestehenden Abstell- und Rangieranlage im Seebacher verzichten kann.</p>	<p>Verzicht (gelöscht)</p>	<p>„Bravo“</p>		

<p>es sei bei km 19.200 unter Kostenfolge für die BLS eine Personenunterführung zu erstellen</p>	<p>Nicht Inhalt der 2. Teilaufgabe Während langen Jahren bestand im Bereich km 19.200 ein Niveauübergang über das Bantrasse für eine öffentliche Fusswegverbindung von der Hauptstrasse zum nördlich des Bahntrasses verlaufenden Oberfeldweg. Luftaufnahmen aus den Jahren 1934, 1987 und 1993 dokumentieren diesen Niveauübergang. Die BLS hat diesen Niveauübergang später und aus Gründen, die der IG unbekannt sind, ersatzlos aufgehoben.</p>	<p>Offen (ungelöst)</p>	<p>Alternativ-Lösung angeboten „Verlagerung Oberfeldweg“ Verfügung BAV-Beschwerderecht</p>	<p>Gemeinde IG Leissigen Futura IG Personenunterf. Einsprecher</p>	<p>Nicht Inhalt (Bemerk.) Erwähnung*</p>
<p>Leissigen ganzjährig, morgens (bspw. zwischen 05.30 h und 8.00 h) und abends (bspw. Zwischen 17.00 h und 19.30 h) mit fahrplanmässig verkehrenden Regionalzügen erreichbar bleiben</p>	<p>Nicht Inhalt der 2. Teilaufgabe</p>	<p>OFFEN !</p>	<p>In Arbeit (BLS-Gemeinde-RKOO)</p>	<p>Gemeinde IG Leissigen Futura</p>	<p>Nicht Inhalt*</p>

Verteiler IG Leissigen Futura, Gemeinde, Betroffene, Mitglieder IG Leissigen Futura

***Rückzug der Einsprachen nur bei Erfüllung der Forderungen !!**

AKTUELL (Artikel im Berner Oberländer / Thuner Tagblatt vom 27.10.2022)



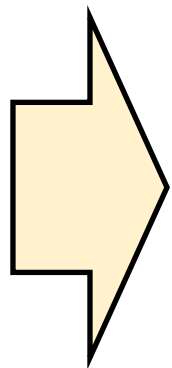
- Aussage RKOÖ (GR Flück)

„Die Schiene hat für den Regionalverkehr keine Zukunft“

versus

- Aussage IG Leissigen Futura

„Die Bahn und Bus, unsere Lösung für die Mobilität von morgen“



• Haltekante für Erhalt Bahnanschluss

- Abnahme wichtiger Pendlerströme und Schülertransporte
- Erhalt Angebotsqualität
- Geringe Invest- und Betriebskosten
 - 0,9 anstatt 10 Mio CHF für Haltekante
 - kein Ausbau Bushaltestellen für 1,3 Mio CHF
- Erhöhte Verkehrssicherheit (Dörligen Ost)
- Verbesserte Klimabilanz durch Vermeidung von Parallelbetrieb Bahn/Bus

} Neue korrekte Fakten

Kosten Haltekante bei Realisierung mit Ausbau Kreuzungsstelle < 1,0 Mio CHF

IG Leissigen Futura

Leissigen, im November 2022